



Group Programm zur Celebration vom 17.01.2021

Gott erleben | Persönlich werden | Geistlich wachsen

Be Still

„Gebet für Heilung?“ mit Tobias Teichen

Das Thema **Heilungsgebet** ist ein Bereich, wo schnell Fragen aufkommen – daran haben sich schon Kirchen gespalten. Kein Wunder, denn es gibt viele verschiedene Facetten, was Gott bzgl. Heilung auf dem Herzen hat. Kochrezepte gibt es dort nicht: Gott hat einen einzigartigen Weg bei jeder Person! Allein schon der Text in Jakobus 5,14-16 wirft viele Fragen auf. Das griechische Wort für krank ist hier „**astheneo**“ und meint **krank, schwach**. Krankheit ist aber nicht nur etwas Körperliches – es sind auch innerliche Dinge, Süchte, Depressionen etc, wo du krank sein kannst (in Hebräer 4,15 wird das Wort ebenfalls verwendet und betont dort, dass Jesus kein ferner Gott ist und unsere Schwachheiten und Versuchungen kennt). Auch im Jakobustext geht es zunächst um Rettung, Sünden und Vergebung – und erst dann kommt zum ersten Mal das Wort „Heilung“ ins Spiel. Gott will also tiefer gehen.

Normalerweise beten wir sofort: „Gott, nimm das Problem weg – Amen!“ Passiert es dann nicht so, wie wir es uns vorstellen, sind wir enttäuscht. Klappt nicht! Dann rufen wir 30 Leute zum Gebet auf... doch Gott ist Liebe, er hat den Überblick und meint es gut mit dir. Deshalb werden auch 30 Beter nicht den originalen Plan Gottes für dich verändern. Ebenso wie beim Fasten – das auch kein Hungerstreik ist, um Gott meinen Willen aufzudrücken – ist das Gebet um Heilung ein **Ausstrecken nach dem Willen Gottes**. Wenn nun die Ältesten (oder die Gebetsgruppe) sich gemeinsam nach Gott ausstrecken und Gott fragen „wie möchtest du deinem Kind begegnen?“, dann ist es powerful!

Ein gutes Beispiel für „Schwachheit“ findest du in Markus 2,4: Der Gelähmte bekommt zuerst die Sünden vergeben – obwohl er gar nicht zu Beichte hergebracht wurde. Offensichtlich gab es in DIESEM Fall einen Zusammenhang zwischen seinem **körperlichen Leiden und Sünde** (also Dingen, die tiefer stecken). Die Bibel gibt dir hier einen Tipp: Schau in den Spiegel, z.B. durch Bibellesen und Beten, und frage: „Gott zeig mir Dinge in meinem Leben, auch wenn ich nur die körperlichen Symptome spüre.“ Wenn du das tust, fängt Gott an, ganzheitlich mit dir zu reden! Z.B. Magenprobleme: Gibt es Bitterkeit oder Angst oder Druck in deinem Leben? Das Symptom, das du spürst, ist also der Ausgangspunkt, um Jesus Christus zu suchen. Es geht im Glauben immer um eine Beziehung, nie um eine Methode!

Das griechische Wort „**sozo**“ bedeutet **retten, ganz machen, heilen**. Gott möchte dich ganzheitlich retten: Körper, Seele, Geist. Denk mal an psychosomatische Krankheiten: Du kannst tatsächlich an einem seelisch bedingten Herzinfarkt sterben, auch wenn du körperlich nichts hattest. Deine Seele sagt: Ich bin am Ende – und du bist tot! Beispiele für „sozo“ findest du in Apostelgeschichte 2,21 (Rettung für alle, die an Jesus glauben) und in Lukas 8,48 (Heilung der blutflüssigen Frau). Eine solche „instant“ Heilung geschieht vielleicht bei 10% unserer Heilungsgebete.

Was soll man tun, wenn die sofortige Heilung nicht geschieht? Bleib dran, und zwar „parallel“:

- **Frage einen Arzt**, wenn ein körperliches Symptom vorliegt → das ist wichtig für die Diagnose.
- **Frage aber auch Gott** und trete in einen Dialog mit dem Heiligen Geist: „Gibt es etwas, wo du ganzheitlich bei mir wirken möchtest? Egal was mein Symptom ist – begegne mir jetzt, Gott, und rede zu mir.“

Schließlich heilt Gott auf dreierlei Art: **1.** sofort, **2.** über einen Prozess (auch unter Einbeziehung medizinischer Hilfe) – oder **3.** gar nicht, d.h. die Person stirbt und erfährt „vollkommene Heilung“ in der Ewigkeit bei Gott.

Reflektiere nun für dich: **Wo stehst du im Bereich Heilung?** Vielleicht hast du für eine Person gebetet, und die Symptome sind nicht verschwunden? Oder du bleibst selbst krank, machst Gott Vorwürfe oder klagst dich selbst an? Die Frage ist: Lasse ich mein Gottesbild (und meine Identität!) von meinen Erfahrungen oder Umständen bestimmen oder von Gottes Zusage? Bleib in der Beziehung und schließe nicht aufgrund deiner Erfahrung auf Gottes Herz!



Group Programm zur Celebration vom 17.01.2021

Gott erleben | Persönlich werden | Geistlich wachsen

Group Zeit

Austausch: Fastenzeit (10-20 min)

Wir befinden uns etwa in der Mitte („Bergfest“) unserer 21 Fastentage – Zeit für eine kurze Zwischenbilanz:

- Wie geht es dir – körperlich, seelisch, geistlich?
- Was hast du bereits erlebt (oder erlitten)?
- Wie hat Gott sich dir gezeigt – so wie du es erwartet hast oder ganz anders?
- Und wie geht es euch als Group? Konntet ihr euch in der dieser Zeit gegenseitig stützen und anfeuern?
- Habt ihr die Angebote der Kirche (Channel, Mittagsgebet, Leseplan) genutzt, und hat es geholfen?

Vertiefung: Wie heilt Gott? (20-40 min)

Schaut euch die drei Methoden, wie Gott heilen kann, noch etwas genauer an:

1. **Sofort** → griechisch „therapeuo“ = worshippen, heilen → diese Art gefällt uns natürlich am besten! Es bedeutet, sich im Gebet nach Gott auszustrecken, die Berührung mit Jesus zu suchen: „Jesus, ich vertraue dir, dass du mich ganzheitlich wiederherstellen möchtest.“
2. **Prozess** → griechisch „rafa“ = Wunde schließen, heilen, zunähen, reparieren. Das mögen wir eher nicht, kommt aber biblisch ebenfalls vor. Es kann wie folgt ablaufen:
 - **In mehreren Schritten:** In Markus 8,22 wird ein Blinder nach und nach sehend. Ich habe ein Symptom, gehe damit immer wieder zu Gott und suche ihn. Und er zeigt mir auf dem Weg viele weitere Dinge, die damit zusammenhängen können (z.B. Depression → Chips fressen → schlechte Gesundheit).
 - **Durch Krankenpflege und Medizin:** In Apostelgeschichte 6 werden Diakone für die Alten- und Krankenpflege bestimmt. Auch so kann Gott wirken! Auch in Matthäus 25,35-40 geht es um Pflege (nicht Heilung).
 - **Nach einer langen Warteschleife:** Die Frau aus Lukas 13,10-17 war gottesfürchtig und dennoch 18 Jahre(!) gekrümmt (wenn du selbst 18 Jahre warten musst, dann bitte ganzheitlich, sonst ist es Zeitverschwendung). Nicht immer gibt uns die Bibel eine Antwort auf die Warum-Frage. In Galater 4,12-14 war Paulus krank, und die Geschwister hatten eine „Bewährungsprobe“ zu bestehen – offensichtlich ging es nicht sofort weg!
3. **Durch Sterben (Ewigkeit)** → Dein Symptom geht nicht weg, bis du stirbst – vielleicht stirbst du sogar daran! Paulus hatte wegen seines „Stachels im Fleisch“ solange Gott gesucht, bis er wusste, dass das Problem bleibt. Manchmal stirbt auch die Person. Die vollkommenste Heilung ist, dass Gott dich zu sich holt (Offenbarung 21,4).

Reflexion: Heilung – oder nicht? (30-60 min)

Eure eigenen Erfahrungen in der Suche nach Heilung (ob für sich selbst oder für andere) könnt ihr hier reflektieren:

- Warst du beim Arzt und hast deinen eigenen „Beitrag“ geleistet (Sport, Ernährung, ...), doch die Symptome gehen nicht weg? Schau in den „geistlichen Spiegel“, suche Gott und geh ganzheitlich ran: „Egal was mein Symptom ist, begegne mir jetzt, Gott, und heile mich auf die Art und in dem Bereich, wie du jetzt möchtest.“
- Hast du für jemanden (vergeblich) gebetet – und ihn vielleicht sogar wegen „mangelnden Glaubens“ verurteilt? Tu das nicht. Jemandem seinen Glauben abzusprechen, ist verachtend. Gerade wenn Krankheit lange anhält, ist man am Ende „gefühlte“ noch schuld daran. Lass dir von Gott zeigen, wie eine Haltung der Liebe aussieht.
- Bei Heilung gibt es keine Kochrezepte – und schnelle Antworten auf die Frage, weshalb jemand leidet (und sogar krank bleibt), sind meistens falsch → wenn ihr mögt, schaut euch dazu das [Hiob-Video](#) des Bibelprojektes an.

Nutzt die Zeit in der Group, um ehrlich voreinander zu werden. Hört gemeinsam auf Gott und sammelt Eindrücke, was er aus seiner Sicht zu der jeweiligen Situation oder Krankheit sagt. Zum Schluss könnt ihr noch füreinander beten und Epheser 3,20 lesen: Gott hat so viel Gutes für jeden geplant! Geht den ganzheitlichen Weg mit ihm!